Niederschrift Nr. GR/004/2023

über die am **Dienstag, den 25.04.2023** im **Sitzungssaal TVB-Haus, 1. Stock** in Neustift stattgefundenen öffentlichen / nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Neustift im Stubaital.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Anwesende:

"Gemeinschaftsliste Neustift"

Herr Bürgermeister Andreas Gleirscher
Frau GVin Anita Siller
Herr GR Christian Lang
Herr GR Christian Pfurtscheller
Herr GR Georg Gleirscher
Herr EGR Clemens Pfurtscheller

vertr. für GR Michael Hofer, MSc

"JUNGES NEUSTIFT - Franz Gleirscher"

Herr 1. Bgm.-Stellv. Franz Gleirscher
Herr GV DI Dr. techn. Patrick-Christoph Niederegger
Frau GRin Carmen Stern
Herr GR Ing. Daniel Neunhäuserer, MSc BSc
Frau EGRin Mag. Marlene Hopfgartner

vertr. für GR DI (FH) Markus Müller

"Neues Neustift"

Herr GV Peter Hofer
Frau EGRin Mag. Sonja Tanzer

vertr. für GRin Evelyn Auer

"Zukunft Neustift - Team Friedl Siller"

Herr 2. Bgm.-Stellv. Dr. Friedrich Siller
Frau GRin Karin Fröhlich

"FÜR NEUSTIFT"

Frau GVin Andrea Pfurtscheller-Fuchs
Herr GR Othmar Schönherr, P LL.M.

Weiters anwesend:

Frau Amtsleiterin Jasmin Schwarz

Entschuldigt abwesend:

"Gemeinschaftsliste Neustift"

Herr GR Ing. Michael Hofer, MSc.

"JUNGES NEUSTIFT - Franz Gleirscher"

Herr GR DI (FH) Markus Müller

"Neues Neustift"

Frau GRin Evelyn Auer

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des GR-Protokolls vom 07.03.2023
 - 1.1. Bericht über den Stand der Umsetzung des Protokolls vom 07.03.2023
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Bildhauerweg/ Kapellenweg, Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Teilflächen der Grundstücke 824/11, 824/12, 824/13, 824/14 und 824/19
4. Gemeindegutsagargemeinschaft
 - 4.1. Bericht der Substanzverwalterin
 - 4.2. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag des Herrn Mag. Christoph Gleirscher auf Einräumung einer Dienstbarkeit auf Gp. 673/1 (Neder)
 - entspr. Empfehlung des Gemeindevorstandes
5. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss des vorliegenden Kaufvertrages zwischen der Gemeinde Neustift und Hotel Forster GmbH:
 - a) Aufhebung der GR-Beschlüsse Pkt. 10.1.2 vom 05.05.2021
 - b) Exkammerierung der Teilfläche im Ausmaß von 101 m² des Gst. 3535/1 aus dem Öffentlichen Gut und käufliche Überlassung an die Hotel Forster GmbH
 - c) Exkammerierung der Teilfläche im Ausmaß von 89 m² des Gst. 3535/2 aus dem Öffentlichen Gut und käufliche Überlassung an die Hotel Forster GmbH
6. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Tiroler Friedenswerk gemeinnützige Wohnbaugesellschaft mbH auf Zustimmung zur Mitübertragung der Dienstbarkeit der Errichtung, Verlegung, Wartung und Benutzung eines Verteilerkastens von Gp. 818/1 in EZ 1818 auf EZ 1817 - entspr. Empfehlung des Gemeindevorstandes
7. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Dienstbarkeitszusicherungsvertrages mit der TIWAG - Tiroler Wasserkraft AG betreffend der Mittelspannungsverkabelung (30kV-Kabel und Betonfertigteilstation) Neder-Außerrain -Obergasse- Dorf;
8. Beratung und Grundsatzbeschlussfassung über das Projekt "Verkehrsberuhigung mit Fußgängerzone Neustift-Dorf" - entspr. Empfehlung des Gemeindevorstandes
9. Freizeitzentrum Neustift Ges.n.b.R.
Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise und seitens des Verwaltungsrates und des Eigentümerversprechers zu treffende Maßnahmen
- entspr. Empfehlung des Gemeindevorstandes
10. Überprüfung der Gemeindekassa für das 1. Vj. 2023
- Bericht des Obmanns des Prüfungsausschuss

11. Nominierung von drei Gemeindevertretern für die Entsendung in den Aufsichtsrat der Hochstubai Liftanlagen GmbH
12. Wahl eines neuen Mitgliedes des Ausschusses für Siedlungswesen gemäß § 26 Abs 5 TGO aufgrund Amtsverzichts von EGRin Regina Peer
13. Beratung und Beschlussfassung über die Auszahlung einer Subvention an die Jungbauernschaft/Landjugend Neustift für die Organisation und Durchführung des Bezirkserntedankfests 2022 (HH 742-7579; € 3.000,-)
14. Wohnbauprojekt Kampl/Fußballplatz
Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Wohnung FRIEDEN, Quellenweg 6b/Stiege D, Top 31 - entspr. Empfehlung des Ausschusses für Siedlungswesen
15. Verlassenschaftsverfahren Egon Bettenhofer - Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Überlassung gem. §§ 154,155 AußStrG
16. Personalangelegenheiten
 - 16.1. Beratung und Beschlussfassung über die Überstellung von Fr. Katrin Müller von einem 15 Std. Dienstverhältnis als Reinigungskraft in Verwaltungsmitarbeiterin, Entlohnungsgruppe d (rückwirkend ab 04/2023) - entspr. Empfehlung des Gemeindevorstandes
 - 16.2. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des GR-Beschlusses vom 20.09.2022 auf Anstellung von Hr. Lorenz Kaftan als Mitarbeiter in der Forstaufsicht, nunmehr ab 01.06.2023, zunächst befristet bis 31.05.2024
17. Anträge, Anfragen und Allfälliges

BESCHLÜSSE:

Bürgermeister Andreas Gleirscher begrüßt die anwesenden MandatarInnen, ZuhörerInnen sowie die Vertreterin der Presse und eröffnet die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Zu Punkt 1) der TO:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Tagesordnungspunkte 11 (Nominierung von drei Gemeindevertretern für die Entsendung in den Aufsichtsrat der Hochstubai Liftanlagen GmbH) und 16 (Personalangelegenheiten) unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Die Niederschrift der Sitzung vom 07.03.2023 wird von den an der Sitzung teilgenommen GemeinderätInnen einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 1.1) der TO:

Amtsleiterin Jasmin Schwarz informiert über den Stand der Umsetzung der Beschlüsse des Gemeinderates vom 07.03.2023:

- Die abschließend kundgemachte Änderung des Flächenwidmungsplan Franz Schönherr wird nach Beschlussfassung der raumordnungsrechtlichen Vereinbarung in der nächsten Sitzung des Gemeinderates zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung übermittelt.
- Zur Aufbahrungskapelle: Die Vergaben wurden durch 2. Bgm.-Stellv. Dr. Friedrich Siller beauftragt.
- Zum Grundverkauf Wintersport Tirol AG und Stefan Schönherr folgt die Vertragserstellung durch RA Dr. Andreas Brugger; entsprechend Beschluss des Gemeinderats wird vorab noch die Widmung als Stellplatz zu behandeln sein – der diesbezügliche Antrag der Gemeindegutsgrargemeinschaft folgt.
- Die Personalangelegenheiten wurden umgesetzt; die MitarbeiterInnen sind zum Teil schon im Dienst.

Zu Punkt 2) der TO:

Bgm. Andreas Gleirscher berichtet wie folgt:

- 1. Gespräch mit TIWAG-Vorstandsdirektor Ing. Alexander Speckle hat stattgefunden; dessen Teilnahme, gemeinsam mit Dr. Schörkhuber an einer Gemeindevorstandssitzung ist vorgesehen.
- Am Donnerstag findet im Schloss Grafenegg in Niederösterreich die Verleihung des Europäischen Preises „Climate Star“ für das Stubaital (Klimaschutzprojekt Mobilität) mit zahlreicher Teilnahme von GemeinderätInnen statt.
- Die Verbauungs- /Retentionsmaßnahmen mit Uferbegleitweg im Bereich Schulcampus stehen kurz vor dem Abschluss.
- Schriftliche Zusage von LH Mattle auf Überweisung von 151.845,00 Euro – für die Abfederung der Teuerung - kann ohne Zweckbindung, wesentliche Investitionen verwendet werden; die Höhe ergibt sich aus der Finanzkraft und Einwohnerzahl).
- Vergangenen Donnerstag fand im Beisein der GemeinderätInnen eine tolle Feier für die Ehrung von 15 verdienten BürgerInnen statt.

Zu Punkt 3) der TO:

Ausschussobmann GV Dr. Patrick-Christoph Niederegger informiert, dass aufgrund bestehender Abweichungen zwischen Widmungsgrenzen von Bauplätzen, welche im Zuge eines Bauvorhabens festgestellt wurden, eine einheitliche Bauplatzwidmung im Bereich Bildhauerweg/ Kapellenweg geschaffen werden sollte. Gleichzeitig soll die Abgrenzung der Baulandwidmung an den Verlauf der Grundstücksgrenzen der Wegparzelle Gst. 824/19 angepasst werden, wofür eine Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich ist.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Neustift im Stubaital einstimmig (schriftliche Abstimmung) gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43 idGF, den von der PLAN ALP Ziviltechniker GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Neustift im Stubaital vom 18.04.2023, Zahl: 334-2023-00003 im Bereich des Grundstücke 824/11, 824/12, 824/13, 824/14 und 824/19, KG 81123 Neustift (Teilflächen), durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Neustift im Stubaital vor:

**Im Bereich des Grundstückes 824/11 KG 81123 Neustift
rund 19 m²**

von Freiland § 41

in

Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

weilers im Bereich des Grundstückes 824/12 KG 81123 Neustift

rund 22 m²

von Freiland § 41

in

Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

weilers im Bereich des Grundstückes 824/13 KG 81123 Neustift

rund 11 m²

von Freiland § 41

in

Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

Weiters im Bereich des Grundstückes 824/14 KG 81123 Neustift

rund 6 m²

von Freiland § 41

in

Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

Und weiters im Bereich des Grundstückes 824/19 KG 81123 Neustift

rund 52 m²

von Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

in

Freiland § 41

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 mit gleichem Abstimmungsverhältnis der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu Punkt 4) der TO:

Zu Punkt 4.1) der TO:

Substanzverwalterin Andrea Pfurtscheller-Fuchs informiert darüber, dass die TIWAG, entsprechend der Vereinbarung über die am 24. April beginnenden Tätigkeiten (Baustelleneinrichtung etc.) auf den Grundstücken der Gemeindegutsagrargemeinschaft vorab informiert habe. Zum Jagdrevier Oberberg ist aufgrund der vorherrschenden Gerüchte zu informieren, dass die Jagdgenossenschaft Oberberg die behördliche Auflösung am Landesverwaltungsgericht Tirol beansprucht habe. Unter der Leitung von Ausschussobmann Daniel Neunhäuserer sei man mit der neuen Machbarkeitsstudie für ein Heizwerk Krössbach/Gasteig in der Ausarbeitung bereit sehr weit und unterstütze die Gemeindegutsagrargemeinschaft dieses richtige und wichtige Projekt für Neustift. Substanzverwalterin Andrea Pfurtscheller-Fuchs stelle klar, dass im Sinne einer fairen Vorgehensweise, jeder Privatabnehmer zunächst nur eine LKW Fuhre Holz erhalte und auch das Heizwerk im Rahmen des Möglichen beliefert werde. Hinsichtlich des Verkaufspreises macht die Substanzverwalterin darauf aufmerksam, dass die Holzbringung aufgrund der geographischen Situation im unwegsamen Gelände im Sinne der Wirtschaftlichkeit einen erhöhten Aufpreis erfordere. Ein hoffentlich endgültiger Abschluss

des Pachtvertrages mit der Sektion Dresden des Deutschen Alpenvereins werde nunmehr mit dem neuerlichen Termin bei RA Dr. Nuener erwartet. Die Bauarbeiten am Forstweg Seduck wurden wieder aufgenommen und entsprechend der erfolgten Begehung mit den betroffenen Landwirten konnte die Einmündung in die Straße entsprechend entschärft werden.

Zu Punkt 4.2) der TO:

Mag. Christoph Gleirscher begehrt für das Eigentum der Grundstücke 666/10, 666/11 und 675 die Einräumung einer unentgeltlichen und unbefristeten Dienstbarkeit des Geh- und Fahrweges sowie einer entgeltlichen Dienstbarkeit der Verlegung und Erhaltung von Stromkabeln auf Gst. 673/1 in EZ 261 im Eigentum der Gemeindegutsagrargemeinschaft. Das Begehrt der unentgeltlichen Einräumung des Geh- und Fahrweges wird zutreffend mit einer „Ersitzung“ begründet, nachdem diese Dienstbarkeit seit Jahren bestünde.

Auf Empfehlung des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die Substanzverwalterin den vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag mit Mag. Christoph Gleirscher für die grundbücherliche Durchführung einer unentgeltlichen und unbefristeten Dienstbarkeit des Geh- und Fahrweges sowie einer entgeltlichen Dienstbarkeit der Verlegung und Erhaltung von Stromkabeln auf Gst. 673/1 in EZ 261 im Eigentum der Gemeindegutsagrargemeinschaft mit einer einmaligen Entschädigung für die Verlegung einer Stromleitung von € 1,22 zzgl. MwSt. pro Laufmeter entsprechend Grundsatzbeschluss des Gemeinderates vom 27.03.2018 mit der Ergänzung des Punktes 5.3 mit Bedingungen für die Leitungsverlegung abschließen möge.

Zu Punkt 5) der TO:

Bgm. Andreas Gleirscher informiert, dass für die Realisierung von Instandhaltungsarbeiten an der Ruetz zur Verbesserung des Gewässerregimes im Bereich Zeggerbrücke Grundstücke benötigt wurden, wofür die Gemeinde bereits in 2021 diverse Grundankäufe bzw. -täusche tätigen musste, die ua auch die Grundstücke von Hr. Georg Schönherr und Hr. Mag. Christoph Gleirscher betrafen: Hr. Georg Schönherr erhielt Teilflächen aus einem landwirtschaftlichen Grundstück von Mag. Christoph Gleirscher, wofür dieser als Gegenleistung von der Gemeinde Grundstücksflächen käuflich erwerben kann. Jenen Flächen wird derzeit seitens der Aufsichtsbehörde bzw. des Baubezirksamtes eine rechtswirksame Widmung als Tourismusgebiet nur mit der Einschränkung gewährt, dass bauliche Veränderungen, welcher zu einer Beeinträchtigung des Abflussverhaltens führen würden, erst nach Umsetzung der geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen im dortigen Bereich erfolgen könnten. Der derzeitige Kaufpreis beträgt daher € 15,-/m² und erhöht sich auf € 250,-/m², sollte der Kaufgegenstand innerhalb von fünfzehn Jahren rechtswirksam als Tourismusgebiet gewidmet und eine Bebauung möglich sein.

Auf Nachfrage von EGRin Mag. Sonja Tanzer, ob ein Schätzgutachten eingeholt wurde, erklärt Bgm. Andreas Gleirscher, dass die Grundstücksgeschäfte zum Zwecke des Hochwasserschutzes erfolgen und nicht mit einem gewöhnlichen Verkauf zu vergleichen sind.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat die Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 05.05.2021, TOP 10.1.2 und den Abschluss des vorliegenden Kaufvertrages zwischen der Gemeinde Neustift i.St. und der Hotel Forster GmbH mit der

- Exkammerierung der Teilfläche im Ausmaß von 101 m² des Gst. 3535/1 aus dem Öffentlichen Gut in EZ 436 und käufliche Überlassung an die Hotel Forster GmbH
- Exkammerierung der Teilfläche im Ausmaß 89 m² des Gst. 3535/2 aus dem Öffentlichen Gut

in EZ 436 und käufliche Überlassung an die Hotel Forster GmbH

zum Preis von € 15,- /m² unter der aufschiebenden Bedingung der Erhöhung auf € 250,-/m² wertgesichert) bei rechtswirksamer Widmung als Tourismusgebiet/gleich wie Gst. 490, EZ 503, tatsächlicher Bebaubarkeit des Gst. 490 und Bewilligung der Vereinigung der Verkaufsflächen mit Gst. 490 in EZ 503.

Zu Punkt 6) der TO:

Die Tiroler Friedenswerk gemeinnützige Wohnbaugesellschaft mbH hat um Zustimmungserklärung der Gemeinde Neustift für die Mitübertragung der auf Gst. 818/1 in EZ 1818 lastenden Dienstbarkeit der Gemeinde für die Errichtung, Verlegung, Wartung und Benutzung eines Verteilerkastens samt Verkabelung angesucht, nachdem dieses Grundstück der EZ 1818 ab- und EZ 1817 zugeschrieben werden solle. Frieden beabsichtige die Zusammenlegung der beiden Liegenschaften, weil die darauf errichteten Gebäude gemeinsame infrastrukturelle Anlagen haben und daher quasi abrechnungstechnisch zusammengehören. Ein bestehender Dienstbarkeitsvertrag liegt vor.

Auf Empfehlung des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, die grundbücherliche Zustimmungserklärung zu geben, dass die zu C-LNr. 6 in EZ 1818, KG 81123 Neustift eingetragene Dienstbarkeit im Zuge der Abschreibung des Gst. 818/1 aus EZ 1818 und Zuschreibung nach EZ 1817, KG 81123 Neustift mitübertragen und auf der zuletzt genannten Liegenschaft im laufenden Rang eingetragen wird.

Zu Punkt 7) der TO:

Bgm. Andreas Gleirscher informiert, dass die TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG für sich bzw. die TINETZ die unterirdische Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln samt Zubehör zur Übertragung elektrischer Energie auf den Grundstücken 3522/1, 3530 und 3536/1 im Öffentlichen Gut plant und wird die Gemeinde neben dem Abschluss eines Dienstbarkeitszusicherungsvertrages um Stellungnahme für die erforderlichen Bewilligungsverfahren ersucht; die Mitverlegung des LWL-Breitbandes der Gemeinde ist gewährleistet.

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat den Abschluss des vorliegenden Dienstbarkeitszusicherungsvertrages mit der TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG zur unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln zur Übertragung von elektrischer Energie mit zwei Drehstromsystem und einer höchsten Betriebsspannung von 36.000 Volt samt Zubehör sowie von Kabeln zur Übertragung von Nachrichten samt Zubehör in den Grundstücken 3522/!, 3530 und 3536/1 in EZ 436 (Öffentliches Gut – Wege und Plätze), KG 81123 mit einer einmaligen Entschädigung von Pauschal € 405,24 plus € 5,89/lfm. Für die allfällige Errichtung von Trafostationen wird im Rahmen der bewilligungsrechtlichen Ermittlungsverfahren kein Einwand erhoben, sofern die Stationen den Erfordernissen des Neustifter Ortsbildes eines Fremdenverkehrsortes, durch eine Ausführung der Station mit Lärchenholz und Lackierung der Türen mit RAL-Farbe 7016 durch eine optisch ansprechende Gestaltung, entsprechen.

Zu Punkt 8) der TO:

Ausschussobmann Christian Pfurtscheller informiert über eine geplante Verkehrsberuhigung im Dorfzentrum, die mit einer temporären Fußgängerzone in den Sommermonaten von Ende Juni bis Mitte September im Bereich Dorfplatz bis Franz-Senn-Platz einher gehen soll und damit das Dorf attraktiver und lebenswerter gemacht werde. Jeder Anrainer würde zur jeder Zeit zu seinem Haus kommen. Die Zufahrt zum Arzt bzw. Apotheke wäre über NKD/Oberdorf jederzeit möglich. Dieses Projekt hätte einen Mehrwert, würde zu einer Verkehrsberuhigung führen (die derzeitige Begegnungszone werde kaum wahrgenommen), eine langfristige Verschönerung zur Folge, die Möglichkeit des Abhaltens von Veranstaltungen, eine Erhöhung der Besucherfrequenz und die Erhaltung des Wirtschaftsstandorts.

2. Bgm.-Stellv. Dr. Friedrich Siller weist darauf hin, dass von den im Budget 2023 vorgesehenen € 20.000,- für den Dorfplatz bereits € 10.000,- verbraucht sind. Auf Nachfrage erklärt GR Christian Pfurtscheller, dass der Ortsausschuss des TVB bereit sei, sich an der Gestaltung finanziell zu beteiligen bzw. diese in 2023 vorzunehmen. GVin Andrea Pfurtscheller ist eine absolute Befürworterin einer Aufwertung des Dorfes, welche auch zu einer Verkehrsberuhigung durch Hintanhalten des Durchgangsverkehrs nach Milders führen würde. Unter der Voraussetzung, dass die Zufahrtsmöglichkeiten für den Arzt und die Apotheke sichergestellt sind, sei eine Versuchsphase für den Sommer ideal und könne man zunächst sehen, wie sich das Projekt entwickle. Für GV Dr. Patrick-Christoph Gleirscher ist das Projekt noch nicht ausgereift, auch im Hinblick auf den öffentlichen Busverkehr, die verkehrstechnischen Gutachten, die Budgetmittel etc. Das Projekt sollte weiterverfolgt, aber auch alle Betroffenen eingebunden werden. GR Christian Pfurtscheller merkt an, mit allen Betroffenen mit Ausnahme von Alt-Bürgermeister Mag. Peter Schönherr gesprochen zu haben. Für 1. Bgm.-Stellv. Franz Gleirscher mache es Sinn, an dem Projekt weiterzuarbeiten und die vielen noch offenen Fragen wie Bushaltestellen, Entleerung des Oberdorfes etc. abzuarbeiten.

Bgm. Andreas Gleirscher weist darauf hin, dass der Ausschuss mit der weiteren Ausarbeitung an seine Grenzen gestoßen sei und deshalb die für die rechtliche Umsetzung erforderlichen verkehrstechnischen Voraussetzungen für die (Vorab-)Gutachten im Ausmaß von rund € 5.000 und damit im Budgetrahmen beauftragt werden sollten.

Auch EGRin Mag. Sonja Tanzer erachtet die Idee als gut, äußert ihre Bedenken angesichts der angespannten finanziellen Situation. GVin Anita Siller merkt an, viel in Kontakt mit der Gemeinde Serfaus gestanden zu haben, wo die Fußgängerzone mit wenig Budget niederschwellig gestartet wurde. Ab und zu müsse man mutig sein, um einen großen Mehrwert zu erreichen. Auch GR Daniel Neunhäuserer begrüßt das Projekt und erachtet als wichtig, dass der Ausschuss mit der weiteren Projektverfolgung innerhalb des Budgetrahmens betraut wird. Ziel des heutigen Beschlusses sollte die Schaffung einer fundierten Grundlage für die Umsetzung des Projekts sein. Für GR Othmar Schönherr sei zunächst zu klären, ob es sich um ein touristisches oder ein kommunales Projekt handele, woraus sich auch der Finanzierer ergäbe. Wolle man das Dorf attraktiver machen, so werde man laut Auskunft des Verkehrsplaner für eine optimale Lösung mindestens € 50.000,- investieren müssen; eine Umsetzung auf Sparflamme mache keinen Sinn. Bevor Geld ausgegeben werde, sollten zunächst alle offenen Fragen gedacht und abgeklärt werden. Das koste noch nichts. GR Othmar Schönherr fordert auch eine verbindliche Vereinbarung zwischen Gemeinde und TVB betreffend eine finanzielle Beteiligung, um diese sicherzustellen. Generell sollte das Projektmanagement in der richtigen Reihenfolge bearbeitet werden. GR Christian Pfurtscheller weist darauf hin, dass im Budget des TVB-Ortsausschusses ein gewisser Betrag berücksichtigt sei.

Mit 16 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme (GR Othmar Schönherr) betraut der Gemeinderat den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Landwirtschaft die erforderlichen weiteren (verkehrsrechtlichen) Erhebungen und Grundlagen für eine Projektumsetzung im Rahmen des Budgets 2023 zu schaffen.

Zu Punkt 9) der TO:

Bgm. Andreas Gleirscher verweist auf den Bericht des Freizeitzentrum-Geschäftsführers, mit dem sich bereits der Gemeindevorstand, aber auch die Gemeinderätinnen sowie der Aufsichtsrat des TVB beschäftigt haben. Die derzeitige finanzielle Situation der Gesellschaft erfordere ein Handeln des Gemeinderates angesichts der massiven Budgetüberschreitung.

Geschäftsführer Franz Gleirscher gibt einen Überblick über das Budget und den zu erwartenden Betriebsabgang, mitverursacht durch die eklatanten Preiserhöhungen der TIWAG und des Bioheizwerkes; letztere bedürfe noch einer rechtlichen Klärung.

2. Bgm.-Stellv. Dr. Friedrich Siller moniert die Strompreiskosten mit der TIWAG von € 0,48, welche um € 100.000,- mehr Abgang verursachen. GF Franz Gleirscher erklärt, dass auch in der Vergangenheit der Stromvertrag des Freizeitentrums dem Gemeindevertrag mit einer Laufzeit von drei Jahren entsprach. Bgm. Andreas Gleirscher ergänzt, dass 240 Tiroler Gemeinden den TIWAG-Gemeindevertrag abgeschlossen haben und dieser mit den Stromkosten über das Budget 2023 einstimmig beschlossen wurde. Derzeit habe man mit der TIWAG noch einen aufrechten Stromliefervertrag bis 31.12.2023.

Auf Nachfrage von Mag. Sonja Tanzer, warum dem Gemeinderat vorab keine Zahlen zur Verfügung gestellt wurden, weist GF Franz Gleirscher auf die Verwaltungsratssitzungen und Informationsveranstaltungen für den Gemeindevorstand und Gemeinderat hin, in welchen alle Zahlen präsentiert wurde. Für GV Peter Hofer sei der heutige Tag ein schwarzer für die Neustifter Kinder und Familien, welchen man den Vorgängern zu verdanken habe. Für die Öffentlichkeit wäre es wichtig zu erfahren, dass sich der reine Abgang des Schwimmbades auf lediglich € 65.000,- belaufe. „Der Gemeinderat müsse nun ausbaden, was die Vorgänger verabsäumt haben“, so GVin Anita Siller. Für die Kindergarten-Schwimmkurse habe man bereits eine gute Lösung, in dem diese in der tourismusarmen Zeit in Hotels abgehalten werden können. Für GR Daniel Neunhäuserer sollte, wenn man sich zu einer Schließung des Schwimmbades entschlöße, auch ein Ausblick der Möglichkeiten für die Neustifter Bevölkerung gegeben werden. Festzulegen sei auch, wie die freiwerdenden Budgetmittel verwendet werden. Bgm. Andreas Gleirscher verweist auf die bereits gleichen Preise für Kinder und Jugendliche im Rahmen der Sommercard, welche im nächsten Gemeindevorstand behandelt werde, und berichtet von dem Angebot des Fulpmer Bürgermeisters, im Hinblick auf den Verzicht auf GAF-Mittel, auch den Neustifter BürgerInnen eine Ermäßigung von 15 % zu gewähren. Mit dem ab 01. Juni eingesetzten „Stubussl“ bestehe auch eine direkte Anbindung aus Neustift an das STUBAY. GVin Andrea Pfurtscheller-Fuchs ergänzt, dass die Weichen für die Schwimmbadschließung bereits im Jahre 2014 gestellt wurden, in dem alle Stubai- und Wipptaler Gemeinden für das Regionalbad STUBAY auf den Erhalt von GAF-Mitteln für Schwimmbäder verzichtet haben. Der Gemeinderat habe die Verantwortung für die Finanzen der Gemeinde. Der Blick sollte auch geographisch gesehen, nach vorne gerichtet sein, so GVin Andrea Pfurtscheller-Fuchs. GV Dr. Patrick-Christoph Niederegger verweist auch auf die desolate bautechnische Situation des Schwimmbeckens. In Zeiten wie diesen, sollten im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens Synergieeffekte genutzt werden, die nun auch mit der Anbindung des STUBAY's an den öffentlichen Verkehr gestärkt werden. GRin Karin Fröhlich findet es schade, dass abermals in kürzester Zeit, wichtige Entscheidungen zu treffen sind, ohne sich damit eingehend befassen zu können. Für GRin Karin Fröhlich seien zu viele Fragen offen, wie beispielsweise zur Zukunft des Freizeitentrums, Ermäßigungen für NeustifterInnen etc. Für 2. Bgm.-Stellv. Dr. Friedrich Siller wisse man trotz „Planerei“ in den letzten zehn Jahre nicht, was man dem Siegerarchitekten schuldig sei und wie die Planung nun weiter gehe. Man habe „irrsinnig viele Geld für nichts ausgegeben“. Ohne eine Lösung anzubieten, sei ein Zusperrern einfach, wenn auch die Zahlen für sich sprechen würden.

Entsprechend Empfehlung des Gemeindevorstandes spricht sich der Gemeinderat mit 13 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen (2. Bgm.-Stellv. Dr. Friedrich Siller, GV Peter Hofer, GRin Karin Fröhlich, EGRin Mag. Sonja Tanzer) für die Schließung des Schwimmbades und der Sauna zum 2. Mai 2023 aus und beauftragt die Verwaltungsräte als Eigentümervertreter in der Freizeitzentrum Neustift GesbR mit der entsprechenden Beschlussfassung.

Zu Punkt 10) der TO:

GR Othmar Schönherr, Obmann des Überprüfungsausschuss berichtet über die am 13.04.2023 durchgeführte Kassenprüfung des 1. Quartals 2023 (Gebahrung vom 01.01.2023 bis 31.03.2023). Dabei ergab die Kassenbestandsaufnahme einen buchmäßigen Kassenbestand von € 1.360.695,04 und wurde die Übereinstimmung zwischen dem tatsächlichen und dem buchmäßigen dokumentierten Geldbestand festgestellt.

Auch die vorgenommene Buchungs- und Belegprüfung ergab keine Mängel.

Der Überprüfungsausschuss habe eine Warnfunktion und weise GR Othmar Schönherr daher darauf hin, dass die Liquidität knapp sei und zudem gewisse Unsicherheitsfaktoren bestünden. Beispielsweise läge zu den Schäden Oberberg bislang noch keine schriftliche Zusage zur Kostenübernahme durch das Land vor. GR Othmar Schönherr erklärt auch, dass aufgrund einer Gesetzesänderung, die Anträge für die GAF-Mittel nunmehr bereits bis 01.09.2023 für das Folgejahr zu stellen sind. Anhand einer Übersicht erläutert GR Othmar Schönherr den Kapitaldienst der Gemeinde bis zum Jahr 2028. Mit einem Schuldendstand von € 10,5 Mio. zum 31.12.2022 habe man ein Finanzpouvoir von € 4 Mio. Eine mittelfristige Finanzplanung mit Priorisierung der Vorhaben sei zwingend erforderlich, wenn auch der Kindergarten bereits aus gesetzlicher Verpflichtung heraus ganz oben stehen müssen werde. Ab heuer werden sich auch die Zusatzeinnahmen nicht mehr mit der Vergangenheit vergleichen lassen.

Zu den Beteiligungen informiert GR Othmar Schönherr, dass die Gemeinde seit 1978, € 5,9 Mio. in die Freizeitzentrum Neustift GesbR und € 2,5 Mio, in die Hochstubaier Liftanlagen investiert habe.

Die Personalkosten betragen in 2023, € 5,2 Mio, davon rd. € 1,0 Mio Kinderbetreuung und € 1,6 Mio Vinzenzheim. In den Jahren 2020 bis 2023 erhöhten sich die Personalkosten um 18 %.

Als Obmann ruft GR Othmar Schönherr nochmals in Erinnerung, bei jedem finanzrelevanten Tagesordnungspunkt die Finanzierung und Haushaltsposition anzuführen, sowie die mittelfristige Investitionsplanung zu erstellen.

Bgm. Andreas Gleirscher merkt an, dass Neustift zu den reicheren Gemeinden gehören würde, wären nicht die hohen Unwetterschäden. Auf Nachfrage von GR Christian Pfurtscheller wie es sich mit den liquiden Mitteln für das Projekt „Freizeitzentrum“ verhalte, weist GR Othmar Schönherr darauf hin, dass dies abhängig vom Cash-Flow, aber auch der Aufsichtsbehörde sei. Mit großer Disziplin, Ausgabenevaluierung und Lukrieren von Einnahmen, machbar.

Die Gemeinderät:innen nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu Punkt 12) der TO:

EGRin Regina Peer hat gemäß § 26 Abs 5 TGO 2001 auf ihr Amt als Mitglied des Ausschusses für Siedlungswesen verzichtet und ist daher seitens des Gemeinderates ein neues Mitglied zu wählen. Aufgrund der Verhältniswahl ist dieses Amt von der Liste „Junges Neustift“ zu besetzen. Von der Liste wird EGRin Mag. Anna Schönherr als Wahlvorschlag namhaft gemacht.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat durch Handzeichen die Wahl von **EGRin Mag. Anna Schönherr** zum neuen, stimmberechtigten Mitglied in den Ausschuss für Siedlungswesen.

GR Othmar Schönherr nimmt wegen Befangenheit nicht an Beratung und Abstimmung teil.

Zu Punkt 13) der TO:

Die Jungbauernschaft/Landjugend Neustift hat um Auszahlung der im Budget 2023 vorgesehenen Subvention in Höhe von € 3.000,- für die Organisation und Ausführung des Bezirkserntedankfestes vom 16.-18.09.2022 unter Beischluss des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2021 angesucht.

Für GRin Karin Fröhlich gehe der Antrag überhaupt nicht; während sich das Ansuchen auf das in 2022 stattgefundene Bezirkserntedankfest beziehe, werde ein Jahresbericht aus dem Jahre 2021 und nicht von 2022 vorgelegt. Auch für GR Peter Hofer ist der Antrag im Sinne einer Transparenz zu dürftig. EGRin Mag. Marlene Hopfgartner weist darauf hin, dass eine Förderauszahlung aufgrund des vorliegenden Antrages nicht funktionieren könne und auch nicht sollte. GR Daniel Neunhäuserer ist der Ansicht, dass Vereinsförderungen Aufgabe der Gemeinde sind, Auszahlungen aber nach einem Standardablauf vorgenommen werden sollten; eine Information bzw. Besprechung mit allen Vereinsobleuten dazu wäre sinnvoll. EGRin Mag. Sonja Tanzer merkt an, dass das Förderansuchen vor der Veranstaltung erfolgen hätte müssen. Bgm. Andreas Gleirscher weist darauf hin, dass den Jungbauern der Jahresabschluss 2022 aufgrund der noch zu tätigen Rückzahlungen noch nicht vorliege. Für 1.Bgm.-Stellv. Franz Gleirscher wäre die Gemeinde gut beraten, ein Standardregelwerk auszuarbeiten, in welchem die Vorgehensweise hinsichtlich Antragstellung, Voraussetzung, Auszahlung für Vereinssubventionen festgelegt ist. GR Othmar Schönherr würde es als sinnvoller erachten, wenn eine Aufnahme in die Tagesordnung für eine Beschlussfassung erst nach Vorliegen aller relevanten Daten und Jahresabschlüsse erfolgen würde und eine Übernahme von im Jahr zuvor gestellten Subventionsansuchen ins Budget ausgeschlossen würde.

Mit 15 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (GR Othmar Schönherr) beschließt der Gemeinderat die Auszahlung der im Haushaltsplan 2023 vorgesehenen Subvention in Höhe von € 3.000,- an die Jungbauernschaft/Landjugend Neustift. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, einen Ausschuss mit der Ausarbeitung einer Subventionsordnung bzw. von einheitlichen Förderrichtlinien zu betrauen.

EGR Clemens Pfurtscheller nimmt aufgrund Abwesenheit nicht an der Abstimmung teil.

Zu Punkt 14) der TO:

Aufgrund Empfehlung des Ausschusses für Siedlungswesen beschließt der Gemeinderat einstimmig die Namhaftmachung der Nachmieter für die Wohnung „Quellenweg 6b/31, 4-Zi. Wohnung“ entsprechend folgender Reihung:

1. **Familie Hurai Marek**
2. **Familie Zorpuzan Emine**
3. **Familie Ullmann Christoph**

EGR Clemens Pfurtscheller nimmt wegen Abwesenheit nicht an der Abstimmung teil.

Zu Punkt 15) der TO:

Aufgrund der Übernahme der Beerdigungskosten von Hr. Egon Bettenhofer hat die Gemeinde diese im Rahmen des Verlassenschaftsverfahrens angemeldet. Seitens des Notars wurde der Gemeinde die Möglichkeit eines Antrags auf sog. Überlassung Zahlung statt angeboten, um die Aktiva zur Deckung der Kosten, gewissermaßen als Abschlag auf ihre Kosten zu erhalten. Abzüglich dieses Betrages sind seitens der Gemeinde die bevorrechtete Forderung des Notars für die Gerichtskommissionsgebühren und eine Rückforderung von der Ausgleichskasse zu tragen; eine Haftung für die Verlassenschaftsschulden erwächst der Gemeinde aus dem Antrag indes nicht.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, dass die Gemeinde einen Antrag auf Überlassung gemäß §§ 154, 155 AußStr in der Verlassenschaftssache Egon Johann Bettenhofer an das Bezirksgericht Innsbruck stellt.

Zu Punkt 17) der TO:

Auf Nachfrage von GV Peter Hofer zum **Stand der Polizeischule** informieren 1. Bgm.-Stellv. Franz Gleirscher und Bgm. Andreas Gleirscher, dass es in Tirol kein anderes Ausweichquartier gebe und mit einem Einzug aufgrund telefonischer Mitteilung in 2024 gerechnet werden könnte. 1. Bgm.-Stellv. Franz Gleirscher berichtet von der Neuausgabe der Schlüssel für die derzeitigen **NutzerInnen/Vereine** in der alten MS, die bislang noch keine Miete bezahlen; die Heizungssteuerung habe funktioniert. Auf Hinweis von GV Anita Siller, dass man Mag. Claudio Canazei auf sein Schreiben antworten solle, weist GV Dr. Patrick-Christoph Niederegger darauf hin, dass dies GR Markus Müller gemacht habe.

GRin Karin Fröhlich erkundigt sich ob der Notwendigkeit, von zwei aufeinanderfolgenden **Kehrmaschinenfahrten in Gasteig**.

EGRin Mag. Marlene Hopfgartner macht auf die **Standortortsuche für Baumpflanzungen** im Rahmen von Nachhaltigkeitsprojekten von Firmen aufmerksam, wozu Substanzverwalterin Andrea Pfurtscheller-Fuchs sogleich Interesse bekundet.

Auf Nachfrage von GV Dr. Patrick-Christoph Niederegger, wann mit dem seitens der Vertreter des **Bioheizwerks zugesagtem Schreiben zur Kostenerhöhung** entsprechend Gutachtens der AK zu rechnen sei, berichtet Bgm. Andreas Gleirscher, dass aufgrund urlaubsbedingter Abwesenheit des Geschäftsführers dieses erst noch erfolgen werde. GV Dr. Patrick-Christoph Niederegger erkundigt sich weiters über den **Stand Oberbergthal**. Bgm. Andreas Gleirscher erklärt, dass es Ziel sei, das Verbauungsprojekt zu einem Abschluss zu bringen. Kommenden Donnerstag finde dazu eine Besprechung im Landhaus bei Landesrat Geisler statt.

Auf Anfrage von GR Daniel Neunhäuserer, bis wann mit der Umsetzung eines **Live-Streamings der Gemeinderatssitzungen** rechnen könne, informiert Amtsleiterin Jasmin Schwarz, dass die Kosten pro Sitzung mit ca. € 1.000,- beziffert werden müssen. Bgm. Andreas Gleirscher möchte dieses Thema im Gemeindevorstand zur Besprechung bringen.

2. Bgm.-Stellv. Dr. Friedrich Siller wünscht, die **Unterlagen zum Stromvertrag mit der TIWAG** einzusehen.

Nachstehend sind nur die endgültigen Beschlüsse protokolliert. Da die Tagesordnungspunkte 11) und 16) unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wurden, sind Einzelheiten über die geheime Beratung und Beschlussfassung in einem eigenen Protokoll festgehalten, das für die Einsichtnahme durch die Öffentlichkeit nicht zur Verfügung steht (§ 46 Abs 3 TGO 2001).

Zu Punkt 11) der TO:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen (GV Peter Hofer, EGR Mag. Sonja Tanzer), **Bgm Andreas Gleirscher, GR DI (FH) Markus Müller** und **GV Dr. Patrick-Christoph Niederegger** in den Aufsichtsrat der Hochstubai Liftanlagen GmbH zu entsenden.

Bgm. Andreas Gleirscher, GV Dr. Patrick-Christoph Niederegger und GR Othmar Schönherr nehmen nicht an Beratung und Abstimmung teil.

Zu Punkt 16) der TO:

Der Gemeinderat beschließt, **Fr. Daniela Weber** als Reinigungskraft ab 02.05.2023, zunächst befristet bis 01.05.2024 mit einem Beschäftigungsausmaß von 15 Wochenstunden (37,5 % Dienstverhältnis) nach dem G-VBG 2012 anzustellen.

Zu Punkt 16.1) der TO:

Der Gemeinderat beschließt die Übernahme von **Fr. Katrin Müller** in ein 37,5 % DV (15 Wochenstunden) als Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung ab 01.04.2023.

Zu Punkt 16.2) der TO:

Der Gemeinderat beschließt, **Hr. Lorenz Kaftan** als Mitarbeiter in der Forstaufsicht ab 01.06.2023, zunächst befristet bis 31.05.2024 mit einem Beschäftigungsausmaß von 100 % (40 Wochenstunden) nach dem Kollektivvertrag für Waldaufseher anzustellen.

Der Gemeinderat beschließt, die neue Aufbahrungskapelle als „**Verabschiedungskapelle Neustift**“ zu benennen.

g.g.g.

(Schriftführer)
Amtsleiterin Jasmin Schwarz